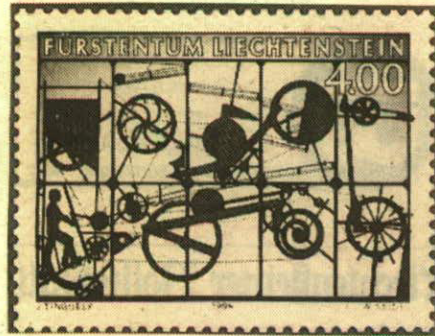


Weitere Motive in der liechtensteinischen Briefmarkenlandschaft

Heute Montag erscheinen fünf Sondermarken in den Reihen «Hommage an Liechtenstein» und «Botschaften» – Eine Bereicherung

Ab heute Montag bereichern weitere fünf Motive die Vielfalt der liechtensteinischen Briefmarkenlandschaft. Dabei zeigt eine Marke im Rahmen der Serie «Hommage an Liechtenstein» eine vom Schweizer Künstler Jean Tinguely geschaffene Skulptur, und die Liechtensteinerin Regina Marxer schuf die Motive für vier Werte in der Reihe «Botschaften»

Nachdem die neue Briefmarkenserie «Hommage an Liechtenstein» im vergangenen Jahr vom Österreicher Friedensreich Hundertwasser eingeleitet worden war, ist nun im Rahmen dieser Reihe, in welcher jedes Jahr ein interna-



Die Skulptur «Eloge de la folie» von Jean Tinguely diente als Vorlage für die Sondermarke «Hommage an Liechtenstein II».

tional bekannter Künstler zum Zug kommen soll, der Schweizer Jean Tinguely an der Reihe. Der Österreicher Wolfgang Seidel besorgte Entwurf und Stich anhand einer Reliefskulptur von Jean Tinguely mit dem Titel «Eloge de la folie» (Lobrede der Verrücktheit in etwa), die Tinguely im Jahre 1966 geschaffen hatte. Die bewegliche Skulptur, die als Vorlage für die Marke zu 4 Franken diente, wurde ursprünglich als Bühnenbild für das gleichnamige Ballett von Roland Petit realisiert. Das Werk befindet sich heute in Privatbesitz und ist gegenwärtig im Kunstmuseum St. Gallen als Leihgabe ausgestellt. Der Obertitel dieser Sondermarke heisst «Hommage an Liechtenstein II».

«Botschaften II»

Mit dem Spass am Briefeschreiben befasst sich die zweite Sondermarkenserie, die heute Montag zur Ausgabe kommt. In der Reihe «Botschaften II» brachte die liechtensteinische Künstlerin Regina Marxer auf vier Marken zu je 60 Rappen verschiedene Botschaften, die gewisse Briefinhalte andeuten, malerisch zum Ausdruck; es sind dies eine Liebesnachricht, eine wichtige, eilige Meldung, eine Bitte um Verzeihung sowie ein Dankeschön beziehungsweise ein Glückwunsch. Diese Marken wollen den Spass am Briefeschreiben fördern



Auf vier Briefmarken zu je 60 Rappen brachte Regina Marxer verschiedene Botschaften, die gewisse Briefinhalte andeuten, malerisch zum Ausdruck.

und zum Briefeschreiben anregen. Es sind dies vier Marken, die der Gefahr, in Vergessenheit zu geraten, durch mehr Spass am Brief den Kampf ansagen.

Die vierfarbige Tinguely-Marke wur-

de in der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien hergestellt, den Druck der ebenfalls vierfarbigen Marken von Regina Marxer übernahm die Firma Hélio Courvoisier S.A. in La Chaux-de-Fonds.